

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563 - 2830
Fax (0202)	563 - 4321
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	11.03.2010

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/0092/10) am 10.03.2010

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Ludger Kineke, Frau Christa Kühme, Herr Clemens Mindt, Frau Ingelore Ockel, Herr Friedhelm Heiner Schramm

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese, Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs, Frau Rosemarie Wicke

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich, Frau Kordula Pfaller

von der FDP

Herr Sebastian Helpenstein

von DIE LINKE

Herr Rainer Simon

von der WfW

Herr Heribert Stenzel

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Michael Schnorr

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer

Nicht anwesend sind:

Frau Petra Lückerath

Verwaltung:

Frau Heigermoser – Kulturbüro

Herr Kunst – Ressort Kinder, Jugend und Familie

Gäste

Herr Frischemeyer

Herr Hiby

Polizei

Herr Klomfass

WZ

Herr Goergens

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass Herr Gothsch verstorben sei. Die Beerdigung werde am 12.03.2010, 14.00 Uhr auf dem katholischen Friedhof am Röttgen stattfinden. Ein Kranz sei bereits durch sie bestellt worden.

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Die Mitglieder des Bezirksjugendrates berichten über eine Umfrage, die im November 2009 in der Elberfelder Innenstadt durchgeführt worden sei. Die Befragung sei zum Thema „Was Jugendliche sich in Wuppertal wünschen bzw. Wie werden die vorhandenen Möglichkeiten für Jugendliche in Wuppertal eingeschätzt“ erfolgt. Hintergrund sei natürlich auch gewesen, die Arbeit des Bezirksjugendrates bekannter zu machen. Angesprochen worden seien Jugendliche aus allen Stadtteilen. Insgesamt habe es eine durchschnittliche Beurteilung von Note 3- gegeben. Am meisten seien mehr Spiel- und Sportstätten genannt worden. Abschließend wurde ein Film gezeigt, der zum Thema „Mobbing“ gedreht worden sei.

2 neuer Standort "Hiby Skulptur" - Sachstand

Frau Heigermoser – Kulturbüro – berichtet über das Ergebnis des Prüfberichts für den Standort der „Hiby-Skulptur“. So sei der evt. angedachte Standort im Verkehrskreisel an der Tannenbergsstraße aus polizeilicher Sicht nicht geeignet, da die Sichtachse für die Autofahrer zu stark beeinträchtigt werde.

Der weiterhin angedachte Standort im Bereich des Seniorenheimes an der Ernststraße komme ebenfalls nicht in Betracht, da die Verantwortlichen dort mit einem klaren „Nein“ geantwortet hätten. So bleibe der Standort im Innenhof der ehemaligen Hauptschule Simonsstraße.

Der neue Besitzer – Herr Frischemeyer – werde diesen Innenhof in einen parkähnlichen Bereich umgestalten, so dass die Hiby-Skulptur dort einen angemessenen Platz bekommen könne. Ferner sei dieser Standort auch sicher, da der Innenhof nur tagsüber geöffnet sei und in den Abendstunden verschlossen werde.

Ihr Vorschlag sei, die Skulptur im Herbst 2010 in das Atelier des Künstlers transportieren zu lassen, damit sie dort gereinigt werden könne. Das Gebäudemanagement habe auch die Kostenübernahme zugesagt. Mitte 2011 solle sie dann an ihren endgültigen Standort zurückgebracht werden. Man könne sich gut vorstellen, dies mit einem entsprechenden Fest zu verbinden.

Frau Pfaller möchte wissen, ob man denn eine Sichtachse auf die Skulptur habe, wenn diese abends nicht mehr zugänglich sei.

Herr Frischemeyer ist sich nicht sicher, denkt aber über eine Standortverlagerung innerhalb des Parks nach. Weiterhin erwähnt er, dass der Innenhof den alten Baumbestand behalten werde. Es sei weiter geplant, dort Wasserspiele für behinderte Kinder sowie eine Grillstation einzurichten. Beispielbare Kunst werde ebenso installiert wie auch natürlich Beleuchtungsanlagen angebracht würden. Er habe ferner bereits mit den Besitzern der angrenzenden Grundstücke Kontakt aufgenommen, damit die unschönen Ziegelmauern entfernt und durch schöne Zäune ersetzt würden. Bei allen Neuheiten müsse aber trotzdem teilweise der alte Weg in seiner jetzigen Form erhalten bleiben, weil dort ja in erster Linie behinderte Menschen verkehren würden. Außerdem müsse für die Feuerwehr eine Durchfahrt gewährleistet sein.

Herr Mindt möchte wissen, ob die Skulptur auch weiterhin im Eigentum der Stadt bleibe.

Frau Heigermoser bejaht diese Frage.

Herr Boese begrüßt ausdrücklich diese Lösung, seine Fraktion habe von Anfang gewünscht, den Standort im Arrenberg zu belassen.

Auch der Künstler selbst – **Herr Hiby** – kann sich mit dem neuen Standort anfreunden und freut sich über diese Lösung.

Die Bezirksvertretung ist ebenfalls mit diesem Vorschlag einverstanden.

Abstimmungsergebnis

-Einstimmigkeit -

3 Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 - 2014 Vorlage: VO/0131/10

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.03.2010:

Beschlussvorschlag

1. Das von der Verwaltungsspitze am 17.11.2009 vorgestellte HSK 2010 – 2014 wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Bericht der Verwaltung über die Umsetzung der Maßnahmen, die als Geschäft der laufenden Verwaltung eingeordnet werden, wird zur Kenntnis genommen.

3. Die nachfolgend genannten Maßnahmen werden beschlossen:

- Überprüfung und Bereinigung des städtischen Beteiligungsportfolios
- Beitrag der Stadtparkasse zur Haushaltskonsolidierung
- Erhöhung des Schulgeldes in der Bergischen Musikschule
- Erhöhung der Eintrittspreise für den Zoologischen Garten
- Erhöhung der Eintrittspreise für das Sinfonieorchester
- Kooperation im kommunalen Gesundheitswesen
- Kündigung der Mitgliedschaft im Zweckverband Neandertal

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt die Drucksache ohne Beschluss entgegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 Personalbewirtschaftung der städtischen Einrichtungen im Bezirk Elberfeld-West Vorlage: VO/0137/10

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.03.2010:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bittet die Verwaltung, die Anfrage des Herrn Simon – Die Linke zu beantworten.

Abstimmungsergebnis

- Einstimmigkeit -

5 **Gymnasium Bayreuther Str., Errichtung einer Verteilerküche und einer Mensa**
Vorlage: VO/0025/10

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.03.2010:

Beschlussvorschlag

Die Einrichtung einer Verteilerküche und einer Mensa am Gymnasium Bayreuther Str. wird mit Bau- und Ausstattungskosten von insgesamt 820.000 € beschlossen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt die Drucksache ohne Beschluss entgegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 **Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen**
- Vorgesehene Beitragsverfahren im Jahr 2010 -
Vorlage: VO/0088/10

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.03.2010:

Beschlussvorschlag

Die für das Jahr 2010 vorgesehenen Beitragsverfahren werden zur Kenntnis genommen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt die Drucksache ohne Beschluss entgegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 **Richtlinien der Stadt Wuppertal zur aktiven Mitwirkung in den Gebieten der Sozialen Stadt/Stadtumbau West - Verfügungsfonds**
Vorlage: VO/0142/10

Herr Stenzel äußert hinsichtlich der Entscheidungszuständigkeit erhebliche Bedenken. Seines Erachtens nach solle diese bei der Bezirksvertretung liegen. Immerhin handele es sich bei dem Beirat nicht um gewählte Vertreter.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.03.2010:

Beschlussvorschlag

Die Richtlinien zum Verfügungsfonds in den Gebieten der Sozialen Stadt/Stadtumbau West werden beschlossen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West nimmt die Drucksache ohne Beschluss entgegen.

Abstimmungsergebnis

-Einstimmigkeit-

8 Antrag der CDU-Fraktion - Weiterleitung einer Anfrage an die Wuppertaler Stadtwerke

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 10.03.2010:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West beschließt, den von der CDU-Fraktion vorgelegten Brief an die Wuppertaler Stadtwerke weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

9 Berichte und Mitteilungen

9.1

Rechtsgutachten des Herrn Kaminski zur Sperrung eines Weges auf dem Friedhof der Katholischen Gemeinde St. Remigius

9.2

Beantwortung der Anfrage der Bezirksbürgermeisterin zur Ausschilderung des Stadions

9.3

Gutenbergplatz – Sachstand zur Kenntnis

Die Bezirksvertretung wird diese Thematik in einer der nächsten Sitzungen aufgreifen.

9.4

Stellungnahme des ADFC Wuppertal zur Radverkehrsführung an der Schwebebahn / Stütze 100

Die Beantwortung durch das Baustellenmanagement sowie der Wuppertaler Stadtwerke wird abgewartet.

9.5

Beantwortung der Anfrage des Herrn Stenzel aus der Sitzung vom 10.02.2010 – Kiosk Hubertusallee

9.6

Veranstaltungskalender

10 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

10.1

Herr Klomfass berichtet, dass er sich die von Frau Lückerath erneut

angesprochene Problematik in Bezug auf zwei eng nebeneinander stehende Parkverbotsschilder im Hacklandweg angesehen habe. Seines Erachtens nach seien die Schilder sicherlich nicht sehr schön für den Anwohner, jedoch ansonsten sehr sinnvoll angebracht.

Die Bezirksvertretung möchte zunächst die Stellungnahme der Verwaltung abwarten.

10.2

Herr Klomfass teilt mit, dass er sich die ebenfalls von Frau Lückerath angesprochene Ampelschaltung im Bereich der Briller Straße angeschaut habe. Er habe gemessen, dass die Wartezeit für „Grün“ für die Fußgänger bei ca. 60 bis 65 Sekunden liege. Das sei aus seiner Sicht nicht viel, im Hinblick auf wartende Schüler, die den Bus nicht verpassen wollten, sei es aber sicher nicht schnell genug.

Auch hier möchte **die Bezirksvertretung** zunächst die Antwort der Verwaltung abwarten.

10.3

Frau Wicke möchte wissen, wann mit Beendigung der Bauarbeiten im Bereich der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße / Varresbecker Straße gerechnet werden könne.

10.4

Herr Stenzel teilt mit, dass das Verkehrsschild auf der Friedrich-Ebert-Straße / Sonnborner Straße im Bereich der Baustelle und direkt vor der dort stehenden provisorischen Ampel von einem LKW beschädigt worden sei. Ferner sei auch die Sicht auf die Ampel versperrt. Er bittet die Verwaltung, dort tätig zu werden.

10.5

Herr Stenzel weist darauf hin, dass der neu gestaltete Platz direkt vor dem Schwebebahnhof Zoo (auf dem auch die Fahnen angebracht seien) ständig beparkt werde, obwohl dort eigentlich gar kein Parkplatz sei. Er bittet die Verwaltung, hier entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

10.6

Herr Goeke-Hartbrich möchte wissen, nach welchen Kriterien auf den Wuppertaler Straßen die 10 km/h oder die 30 Km/h Schilder aufgestellt werden.

Kühme
Bezirksbürgermeisterin

Schall
Schriftführerin